

UMWELTSCHUTZ, DEN MAN MESSEN KANN



ROHDE & SCHWARZ

Make ideas real



Rohde & Schwarz verpflichtet sich zu einem umweltgerechten Handeln in allen Unternehmensbereichen. Als nachhaltig handelnder Technologiekonzern gehen wir umweltschonend mit den natürlichen Ressourcen um und minimieren die Umweltbelastung durch die eigene Wirtschaftstätigkeit. Unsere Vision ist CO₂-Neutralität. Damit uns das gelingt, setzen wir auf den Einsatz intelligenter Technologien und das Engagement unserer Mitarbeitenden. Die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.



Die Photovoltaikanlage am Standort München liefert erneuerbaren Strom in Innenstadtnähe.

1 UMWELTSCHUTZ IN ALLEN PRODUKTLEBENSPHASEN

1.1 Entwicklung & Design

Umweltverträglichkeit beginnt früh: Bereits in der Konzept- und Entwicklungsphase setzen wir klare Ziele für Energie- und Ressourceneffizienz. Eco Design stellt einen verpflichtenden Baustein in unserem Entwicklungsprozess dar und integriert den Umweltschutz systematisch sowie wirtschaftlich. Mittels Life Cycle Assessments werden relevante Stellhebel identifiziert und Verbesserungen nachgewiesen. Ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt liegt auf intelligenten Power-Management-Systemen sowie hochintegrierten, energiesparenden Komponenten. Ergänzt durch die gezielte Auswahl nachhaltiger Materialien wird so eine energieeffiziente Nutzungsphase über den gesamten Produktlebenszyklus sichergestellt.

1.2 Lieferantenmanagement & Materialauswahl

1.2.1 Lieferantenmanagement

Unsere Lieferanten wählen wir nicht nur nach qualitativen und ökonomischen Faktoren, sondern auch nach Umweltkriterien aus. Wir fordern sie aktiv zur Minimierung der Umweltauswirkungen auf. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu Stoffverboten und ein Umweltmanagement sind dabei Voraussetzung für die Zusammenarbeit. Durch den Lieferantenrisikoprozess werden Kennzahlen aus Lieferantenportalen erhoben und Mindestschwellenwerte

definiert. Kritische Lieferanten werden zudem durch Vor-Ort-Audits validiert. Diese Vorgaben haben wir in unserer CSR-Strategie im Einkauf festgelegt. Außerdem beziehen wir Mineralien und Rohstoffe nur aus zertifizierten Schmelzen beziehungsweise nach entsprechender Deklaration durch ein Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) bei verarbeitenden Unternehmen.

1.2.2 Materialauswahl

Wir streben dort, wo es sinnvoll und möglich ist, die Substitution schädlicher Stoffe in unseren Produkten an und beobachten kommende Verbote engmaschig und proaktiv. Um relevante Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf schnell auf geeignete Alternativen umstellen zu können, engagieren wir uns aktiv in Brancheninitiativen, beziehen öffentlich Stellung und pflegen einen kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern. Sollten wir feststellen, dass kritische Stoffe in unseren Produkten enthalten sind, ergreifen wir umgehend die notwendigen Maßnahmen. Weitere gesetzliche Änderungen, die Auswirkungen auf Einkauf und Materialauswahl haben, erkennen wir frühzeitig und berücksichtigen wir in unseren Prozessen.

1.3 Produktion

1.3.1 Fertigungsprozesse

Wir gestalten Fertigungsprozesse und Produkttests möglichst Ressourcen- und energieeffizient. Dabei berücksichtigen wir bei der Beschaffung neuer Anlagen und Geräte gezielt Umweltkriterien. Durch eine verbesserte Prozessgestaltung minimieren wir Umweltauswirkungen, wobei die Digitalisierung Optimierungsbedarfe aufdeckt und Verschwendungen reduziert. Beim Einsatz von Gefahrstoffen gewährleisten wir hohe Sicherheitsstandards für Mensch und Umwelt und prüfen umweltrelevante Betriebsmittel



Wärmepumpen nutzen
Abwärme aus Rechenzentrum
und Prozessen zur beheizung
der Bürogebäude.

kontinuierlich auf Substitutionsmöglichkeiten. Kurze Wege und effiziente Logistik tragen zusätzlich zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei.

1.3.2 Standortbetrieb

Wir betreiben unsere Standorte ressourcenschonend: Unser Umweltmanagement ist nach ISO 14001 und EMAS zertifiziert bzw. validiert. Dies sowie die Teilnahme an regionalen Initiativen treiben die kontinuierlichen Verbesserungen in den sechs EMAS-Schlüsselbereichen (Energieeffizienz, Emissionen (inkl. Luftverschmutzung), Wasser, Abfall, Biodiversität und Materialeffizienz) voran. Dazu gehören unter anderem die Nutzung von Abwärme über Wärmepumpen, der Bezug regionaler, erneuerbarer Fernwärme, eine ausgeglichene Nutzung von Brunnenwasser zum Heizen und Kühlen sowie der Ausbau von Photovoltaikanlagen zur Erhöhung des Eigenerzeugungsanteils. Wir sind uns unseres Flächenverbrauchs bewusst und fördern durch gezielte Maßnahmen Biodiversität und Artenvielfalt an den Standorten. Die Einbindung der Mitarbeitenden durch Ideenmanagement und Angebote wie Elektroladesäulen, JobRad oder ÖPNV-Tickets unterstützt umweltschonende Mobilitätsentscheidungen. Ergänzend bieten wir Schulungen für Auszubildende und Mitarbeitende an und pflegen einen regelmäßigen Austausch in Energie- und Umweltkreisen. Neue Gebäude werden nach

anerkannten Energie- und Umweltstandards errichtet und klimarelevante Gase reduzieren wir in einem wirtschaftlich und technologisch sinnvollen Umfang.

1.3.3 Energieeinkauf

Wir beziehen unsere Energie möglichst aus regionalen und nachhaltigen Quellen (regionale Nah- und Fernwärmenetze). Grünstrom sichern wir durch qualitativ hochwertige Nachweise der jeweiligen Regelkreise ab. Unsere Einkaufsstrategien passen wir den aktuellen, marktüblichen Gegebenheiten an.

1.4 Verpackung & Transport

1.4.1 Verpackungen

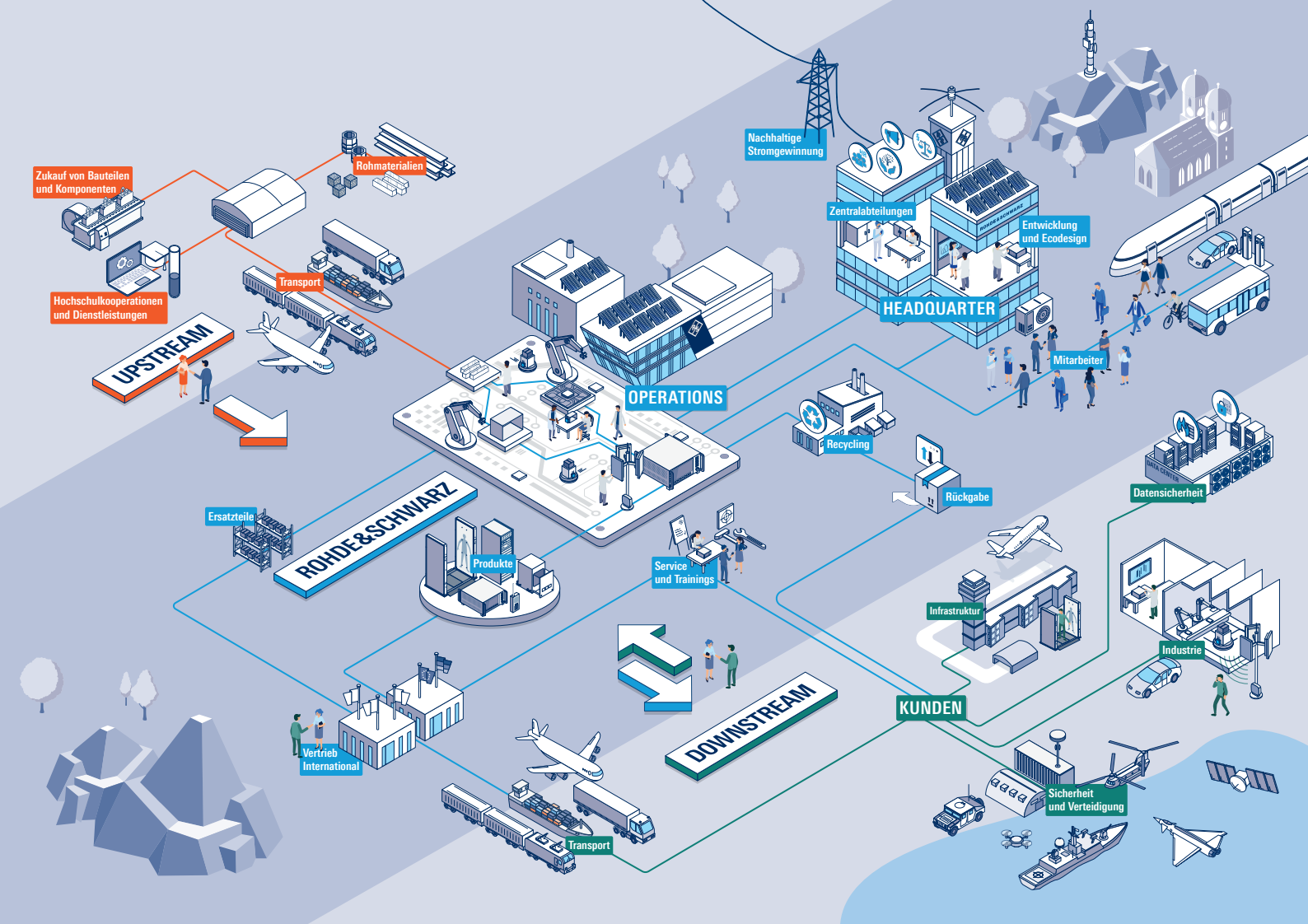
Unsere Verpackungen werden nach den neuesten ökologischen Anforderungen und Standards entwickelt. Dabei bevorzugen wir wiederverwendbare Verpackungslösungen. Die Auswahl der Materialien und die konstruktive Gestaltung stellen sicher, dass die Verpackungen sortier- und recyclingfähig sind. Unsere Geräte sind so dimensioniert, dass sie einen raumeffizienten, platzsparenden Transport sowie eine optimale Lagerung ermöglichen. Zudem integrieren wir Rezyklate in unsere Verpackungsmaterialien und lassen deren Einsatz durch entsprechende Lieferanten-zertifikate nachweisen. Darüber hinaus achten wir auf die Wiederverwendung von Verpackungen in Transportketten, um den CO₂-Footprint über den gesamten Lebenszyklus hinweg weiter zu reduzieren.

1.4.2 Transport

Wir untersuchen die Emissionen unserer Transportlogistik detailliert und versuchen, wo zeitlich und örtlich möglich, Lieferungen zu bündeln. Sinnvolle ökonomische und umweltfreundlichere alternative Transportmittel sowie Treibstoffe behalten wir im Blick.

1.5 Nutzung (Use-Phase)

Aus unseren Ökobilanzen geht hervor, dass die Nutzungsphase die meisten Emissionen verursacht. Dies ist bedingt durch den hohen Energieverbrauch sowie die lange Lebensdauer unserer Geräte. Deshalb steht der Energieverbrauch im Mittelpunkt unserer Produktentwicklung. Energieeffiziente Betriebsmodi sowie eine intelligente



Umweltaspekte spielen in allen Lebenszyklusphasen des Rohde & Schwarz Ökosystem eine Rolle.

Steuerung und hohe Zuverlässigkeit senken den ökologischen Fußabdruck über die gesamte Lebensdauer und reduzieren die Betriebskosten unserer Kunden.

1.6 Rücknahme, Service & Recycling

Recyclinggerechtes Design sowie die modulare Bauweise und standardisierte, sortenrein trennbare mechanische Teile erleichtern die Demontage und stoffliche Verwertung unserer Produkte. Unser Ziel ist es, Materialkreisläufe zu schließen und die stoffliche Wiederverwendung zu maximieren. Organisiert wird, wo möglich, die fachgerechte Rücknahme und Entsorgung über unsere zahlreichen lokalen Servicezentren. Dabei wird eine zweite Nutzung des Geräts im Wiederverkauf bevorzugt umgesetzt.

2 TRANSPARENZ & KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Wir definieren messbare Umweltziele, führen Audits durch und berichten in unseren Umwelterklärungen offen über Fortschritte und Verbesserungspotenziale. Die EMAS-Validierung unseres Firmensitzes in München sowie der weiteren Forschungs- und Produktionsstandorte in Teisnach, Memmingen und Vimperk stärkt die externe Nachvollziehbarkeit und Glaubwürdigkeit unserer Umweltmaßnahmen.